

**Bürgerversammlung für das Versammlungsgebiet „Anger“ am 24. Januar 2012;
Festlegung der Zuständigkeiten**

LfdNr	Anträge	Zuständigkeit
Verkehr		
1	beantragt, dass der Brucker Radweg (zwischen Paul-Gossen- und Felix-Klein-Straße) während der S-Bahn-Bauarbeiten, soweit ohne Gefährdung von Nutzern möglich, weiter befahrbar bleibt. Falls dies nicht möglich ist, soll die Stadt Erlangen die Bürgerinnen und Bürger über eine Übergangsmöglichkeit informieren. Ref. VI/Herr Weber teilt mit, dass eine Umleitung des o. g. Radweges bereits besteht. Darüber hat schon im Juli 2010 der UVPA der Stadtverwaltung Erlangen berichtet. Es folgt die Abstimmung. Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.	Ref. VI z. K. und mdB, eine Behandlung im UVPA innerhalb von drei Monaten herbeizuführen. und schriftlich über das Ergebnis zu informieren. Amt 13-3/Frau Ott bittet um eine Kopie des Antwortschreibens an den Bürger.
2	beantragt, dass nach Abschluss der S-Bahn-Bauarbeiten und bei evtl. Wegfall der jetzigen Brucker Radwegtrasse (zwischen Paul-Gossen- und Felix-Klein-Straße) ein mindestens gleichwertiger Ersatz in unmittelbarer Nähe geschaffen werden soll. Ref. VI/Herr Weber bestätigt, dass der momentane Radweg auch nach dem Abschluss der Bauarbeiten bestehen bleibt. Zudem soll dieser Radfahweg beleuchtet werden. Es folgt die Abstimmung. Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.	Ref. VI z. K. und mdB, eine Behandlung im UVPA innerhalb von drei Monaten herbeizuführen und schriftlich über das Ergebnis zu informieren. Amt 13-3/Frau Ott bittet um eine Kopie des Antwortschreibens an den Bürger.
Erhalt des Bolzplatzes Pommernstraße		
3	beantragt, dass der Bolzplatz an der Pommernstraße baldmöglichst wieder bespielbar sein soll. Zudem wird beantragt, dass bei evtl. Investitionen, welche in die Sicherheit des Geländes erforderlich sein sollten, die entsprechenden Haushaltsmittel bereit gestellt werden. Amt 41/Herr Radde: Während der Umbaumaßnahmen am Umspannwerk wurde der Bolzplatz als Baustellenlager vom Grundstückseigentümer EON genutzt. Dabei sind die Transformatoren näher an den Bolzplatz heran gebaut worden. Die dadurch entstandene Gefahr für Kinder könnte durch die Errichtung eines Kastens, um das Umspannwerk bzw. um die Transformatoren herum, verhindert werden. Die dazu benötigten Haushaltsmittel i. H. v. ca. 75.000,00 Euro wurden bereits in die Haushaltsplanungen eingebracht. Allerdings kann nicht damit gerechnet werden, dass die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden. Es folgt die Abstimmung. Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.	OBM z. K. Amt 41/Herr Radde z. K. und mdB, eine Behandlung im HFPA innerhalb von drei Monaten herbeizuführen und schriftlich über das Ergebnis zu informieren. Amt 13-3/Frau Ott bittet um eine Kopie des Antwortschreibens an den Bürger.